

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten

Band: 87 (1980)

Heft: 12

Rubrik: Ausbildung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bereiche Kompetenzen zuordnen zu wollen. Er wäre nicht in der Lage, die energiewirtschaftlichen Eigenheiten unserer Landesteile mit der nötigen Sorgfalt zu berücksichtigen.

Forschung als Aufgabe von Hochschulen und Wirtschaft

Für die dritte energiepolitische Zielsetzung der GEK, das Forschen nach neuen Energiequellen, gelten ähnliche Überlegungen wie für das Sparen und Substituieren. Immerhin besteht hier ein übergeordnetes, nationales Interesse, dass Hochschulen und Wirtschaft die Entwicklung alternativer Energie möglichst rasch und koordiniert vorantreiben. Eine Staatsintervention ist aber so lange überflüssig, als Forschung und Entwicklung ohnehin als Teil des marktwirtschaftlichen Prozesses betrieben werden.

Bundeskompetenzen sind überflüssig

Die eingangs gestellte Frage nach der Subsidiarität im energiepolitischen Bereich kann klar beantwortet werden. Um die Zielsetzungen von Sparen, Substituieren und Forschen zu erreichen, ist die Installierung von Bundeskompetenzen überflüssig. Die unterschiedliche energiewirtschaftliche Ausgangslage in den verschiedenen Regionen unseres Landes bedingt eine dezentrale Lösung des Problems. Die Aktivitäten von Kantonen und Gemeinden gewährleisten eine Energiepolitik, die massgeschneidert auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Hgr.

Es wird Sie und alle andern freuen, wenn wir Ihr

Stelleninserat

gut gestaltet und bestens plazierte veröffentlicht.
Es ist unser Bestreben, allen diesen Service zu bieten!

Deshalb können wir für Stelleninserate keine Vorschriften entgegennehmen.

Ausbildung

Textil-Design – ein neuer Studiengang an der Fachhochschule Reutlingen

Nach langer und zäher Vorbereitungsarbeit, die in enger Kooperation mit der Industrie und anderen zuständigen Stellen erfolgte, hat die Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Reutlingen nun vom baden-württembergischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst die Genehmigung zur Einrichtung eines neuen Studienganges – Textil-Design – erhalten. Er wird im Fachbereich Textiltechnik neben dem traditionsreichen Ingenieur-Studiengang Textiltechnik angesiedelt.

Der neue Studiengang Textil-Design wird ab Wintersemester 1981/82 anlaufen. Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist im Normalfall das Abitur oder die Fachhochschulreife. Darüber hinaus muss die für diesen Studiengang unabdingbare künstlerische Begabung nachgewiesen werden. Die Absolventen erhalten den Hochschulgrad «Diplom-Ingenieur (FH), Fachrichtung Textil-Design».

Dem Studium liegt ein Konzept zugrunde, das sich von den bestehenden Studiengängen für Design oder Bekleidungstechnik an anderen Design-, Fach- oder Gesamthochschulen in der Bundesrepublik in wesentlichen Punkten bewusst unterscheidet. So wird der Studierende in Anlehnung an die tatsächlichen Bedürfnisse und Belange der Textil- und Bekleidungsindustrie zweigleisig ausgebildet. Folgerichtig wird eine Kombination von künstlerischer Kreativität und technologischen Kenntnissen so vermittelt, dass der Student beispielsweise die Entstehung eines Gewebes oder einer Maschenware vom Stadium des Entwurfes und Designs über den Garneinsatz und die Stoffherstellung bis zur Fertigung eines Bekleidungsstückes fachlich kompetent steuern kann.

Der Studiengang besteht aus sechs Studien- und zwei Praxissemestern. Das Grundstudium beinhaltet sprachliche, naturwissenschaftliche, textiltechnologische sowie wirtschaftswissenschaftliche Fächer. Einen besonderen Schwerpunkt im Pflichtteil des Studiums bilden kreativ-künstlerische Fächer und die Entwurfslehre. Diese Disziplinen führen dann auch in das eigentliche Designstudium ein, das seine Vertiefung in zwei grossen Wahlpflichtblöcken erfährt – textile Flächengebilde oder Bekleidung. Darüber hinaus können zusätzliche Wahlfächer aus verschiedenen Gebieten belegt werden. Ausser den studienbegleitenden Praktika im fachhochschuleigenen Lehr- und Versuchsbetrieb müssen zwei Praxissemester im Industriebetrieb absolviert werden.

Auf dieser Basis ausgebildete junge Menschen, die in diesem interessanten und vielgefragten Bereich der Textil- und Bekleidungsindustrie tätig sein wollen, haben sehr gute Chancen, in gehobenen und leitenden Funktionen in Betrieben unterzukommen oder eine freischaffende Tätigkeit auszuüben.

Nähere Auskunft erteilt der Fachbereich Textiltechnik oder die Verwaltung der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Reutlingen, Kaiserstrasse 99, D-7410 Reutlingen 1.